

Fürstentum  
Liechtenstein



Statistische  
Information

## Konjunkturtest

1. Juli 1991

**Amt für  
Volkswirtschaft**  
9490 Vaduz

## KONJUNKTURUMFRAGE

## IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Juli 1991

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	$70 \times 100 = 7'000$
	$20 \times 0 = 0$
	$10 \times -100 = -1'000$

$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

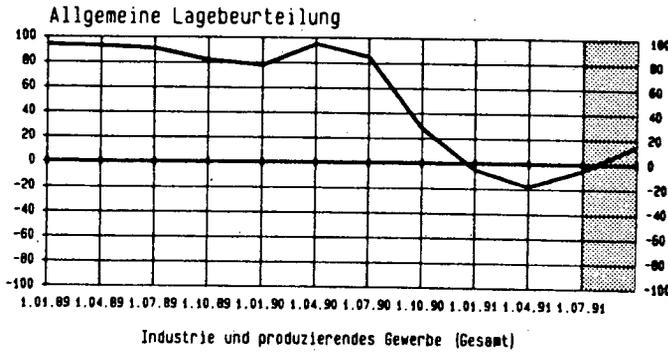
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10		60

# 1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

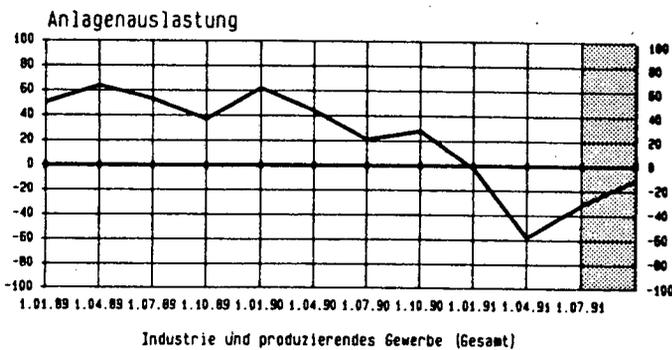
Der Quartalsfragebogen wurde am 26. Juni 1991 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	60	40	66.7 %
Anzahl Beschäftigte	8380	7408	88.4 %

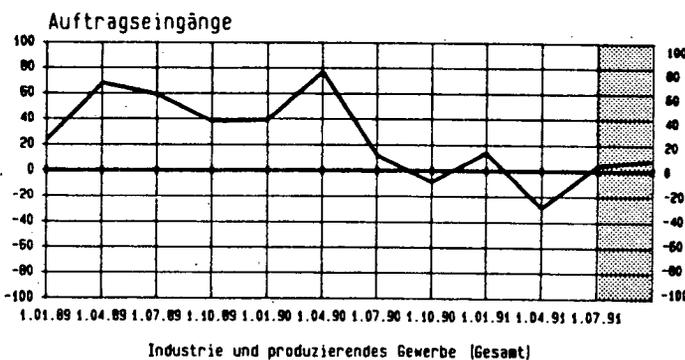


Nach einer längeren konjunkturellen Abschwächung scheint in Industrie und Produzierendem Gewerbe die für das 2. Quartal 1991 erwartete Stabilisierung bzw. leichte Trendwende eingetreten zu sein.

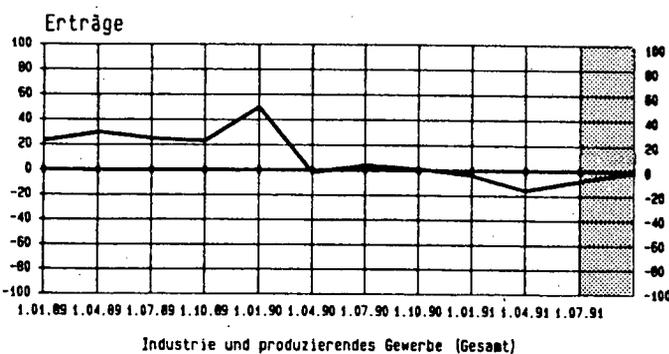
Eine zunehmende Zahl von Betrieben (gewichtet nach ihrer Beschäftigtenzahl) berichten von einer guten bzw. befriedigenden allgemeinen Lage und prognostizieren mit 95 % der gewichteten Antworten eine kurzfristige Fortsetzung dieses Trends.



Entsprechend der allgemeinen Lageeinschätzung verhielt sich der Auslastungsgrad der Anlagen, welcher in eine erkennbare Erholungsphase eingetreten ist. Für die nahe Zukunft rechnen 3/4 der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem gleichbleibenden Auslastungsniveau.



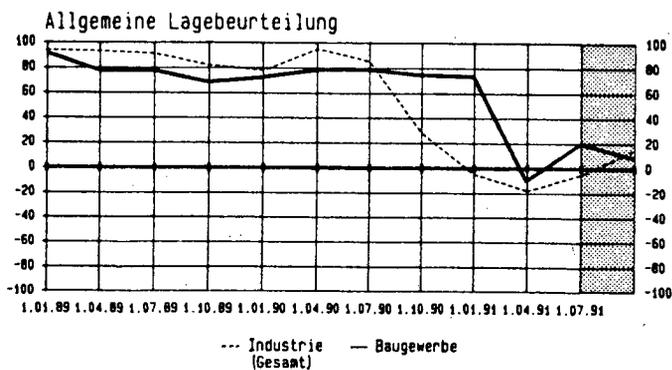
Die Auftragseingänge haben sich im 2. Quartal 1991 in Richtung einer gleichbleibenden Entwicklung bewegt. Diese Tendenz sollte gemäss 80 % der gewichteten Antworten für das Folgequartal zu einem steigenden oder gleichbleibenden Verlauf führen.



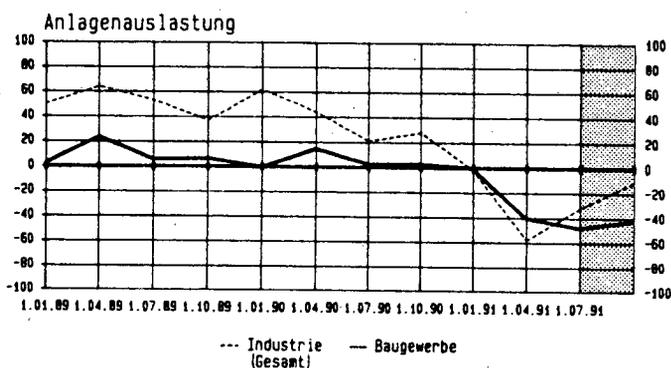
Nach einem relativ mässigen Trend der Ertragsminderung verweist Liechtensteins Industrie und Produzierendes Gewerbe nunmehr auf eine verhaltene allgemeine Verbesserung, deren Fortsetzung auch für das Folgequartal erwartet wird.

## 2. BAUGEWERBE

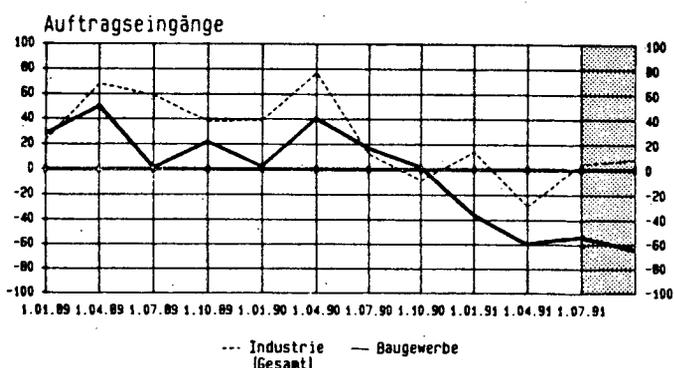
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1 %
Anzahl Beschäftigte	850	633	74.5 %



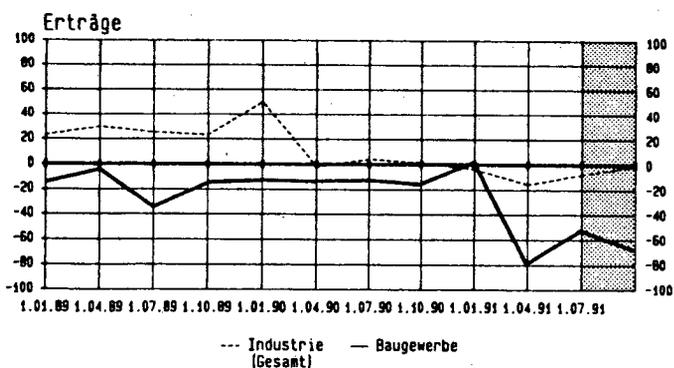
Eine ziemlich einhellige Beurteilung der allgemeinen Lage zeigt das Baugewerbe Liechtensteins, denn sowohl im Berichtsquartal wie auch für das Folgequartal berichten nahezu alle Unternehmen von einem befriedigenden oder guten wirtschaftlichen Verlauf.



Bezüglich der Anlagenauslastung vermittelt die Bauwirtschaft sowohl rückblickend wie auch vorausschauend ein geteiltes Bild, denn je zur Hälfte berichten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von einem gleichbleibenden bzw. rückläufigen Auslastungsgrad.



Auch bei den Auftragseingängen teilt sich das Baugewerbe in zwei gleiche Lager, welche je eine gleichbleibende bzw. eine rückläufige Entwicklung vermelden. Für die nahe Zukunft sehen bereits 2/3 der gewichteten Antworten eine rückläufige Tendenz voraus.

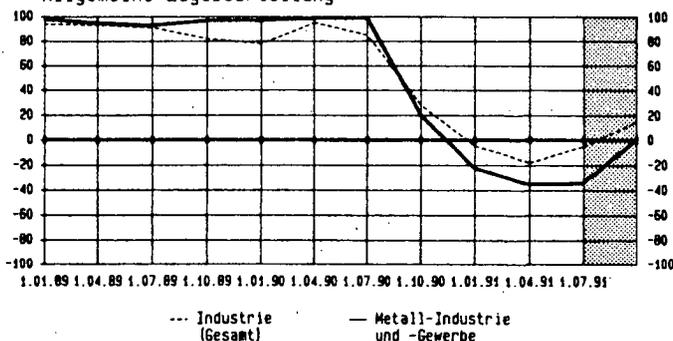


Der allgemeine Trend der Ertragsminderung hat sich gemäss den Angaben der meldenden Bauunternehmen in etwa erhalten, sollte sich jedoch in den kurzfristigen Prognosen wieder verstärken.

### 3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

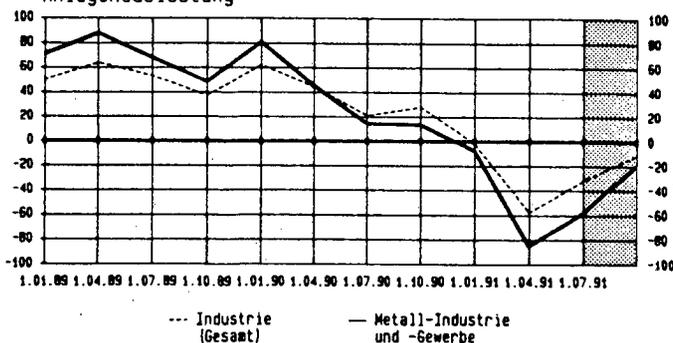
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	16	11	66.8 %
Anzahl Beschäftigte	5160	4853	94.0 %

Allgemeine Lagebeurteilung



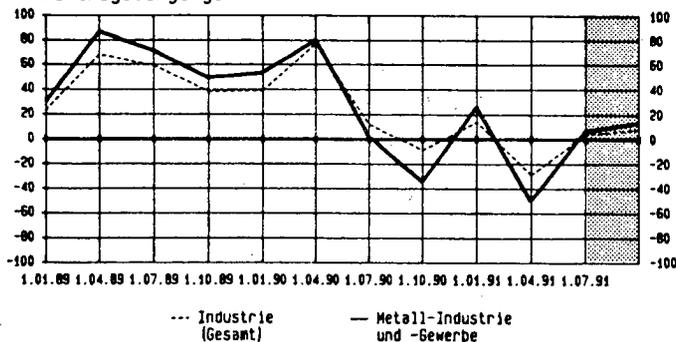
Die Metallbranche sieht ihre derzeitige allgemeine Lage gegenüber dem Vorquartal praktisch unverändert zwischen einem befriedigenden oder schlechten wirtschaftlichen Verlauf. Demgegenüber zeigt man etwas Optimismus in den kurzfristigen Prognosen, indem nahezu alle Betriebe eine befriedigende konjunkturelle Phase erwarten.

Anlagenauslastung



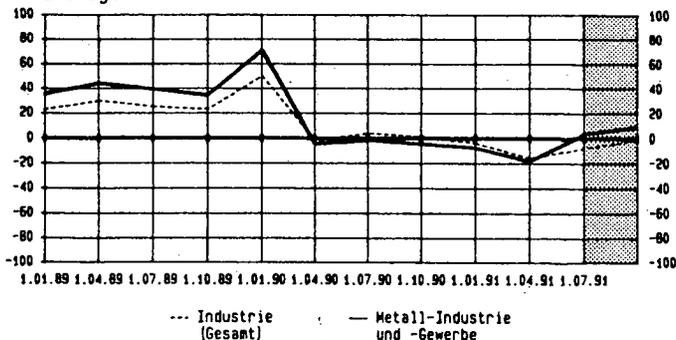
Der markante Einbruch in der allgemeinen Anlagenauslastung des 1. Quartals 1991 ist im Berichtsquartal deutlich gebremst worden. Für das Folgequartal sagen über 80 % der gewichteten Antworten einen gleichbleibenden Auslastungsgrad voraus.

Auftragseingänge



Die Auftragsentwicklung in der Metallbranche hat sich im 2. Quartal 1991 im allgemeinen ziemlich gleichbleibend verhalten, wobei kurzfristig noch eine leichte Verschiebung nach oben vorhergesehen wird.

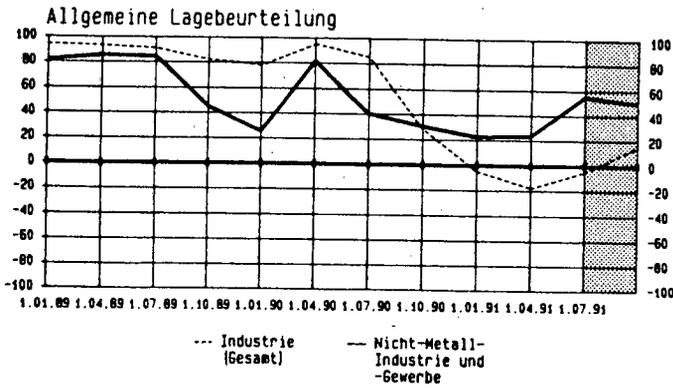
Erträge



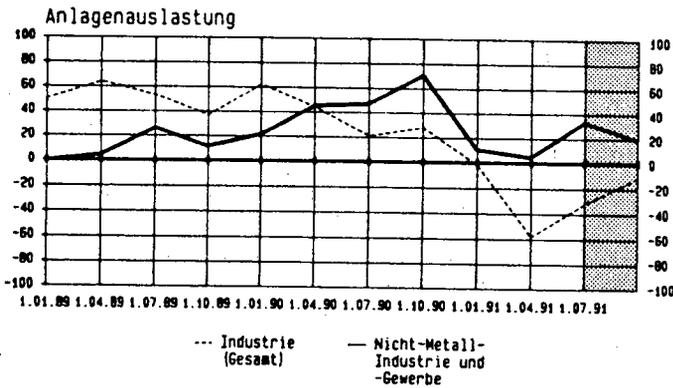
Die allgemeine Ertragslage der Metallbranche bewegt sich ebenfalls im eher gleichbleibenden Bereich, mit einer leicht verbesserten Erwartungshaltung für die nahe Zukunft.

#### 4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

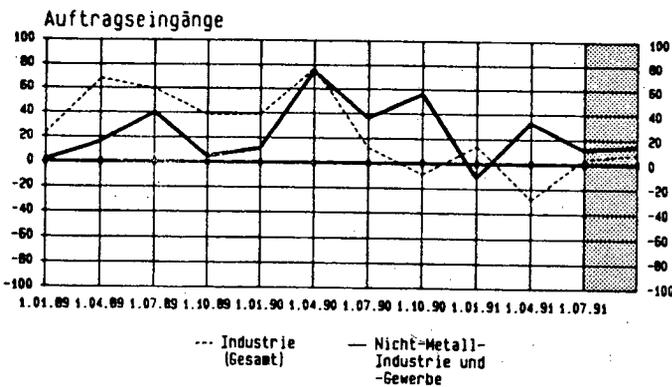
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	23	17	73.9 %
Anzahl Beschäftigte	2370	1922	81.1 %



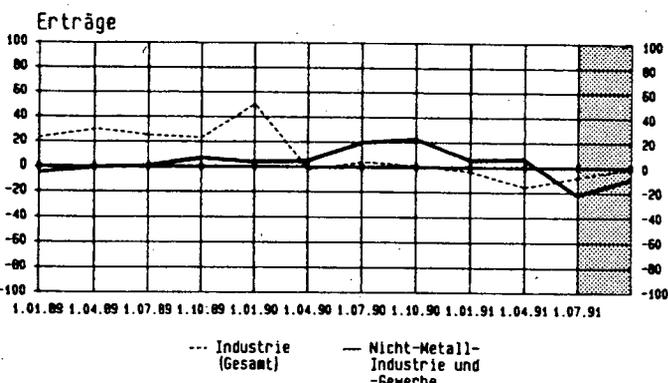
In einer gesunden wirtschaftlichen Verfassung zeigt sich weiterhin die Nicht-Metallbranche Liechtensteins. In einer noch verbesserten Selbsteinschätzung bleiben ca. 90 % der gewichteten Antworten der Betriebe bei einer guten oder befriedigenden Beurteilung der allgemeinen Lage. Eine Änderung der Situation wird kurzfristig kaum erwartet.



Entsprechend der positiven wirtschaftlichen Entwicklung hat auch die Anlagennutzung dieser Branche eine spürbare Steigerung erfahren, welche sich auf etwas niedrigerer Stufe kurzfristig fortsetzen sollte.

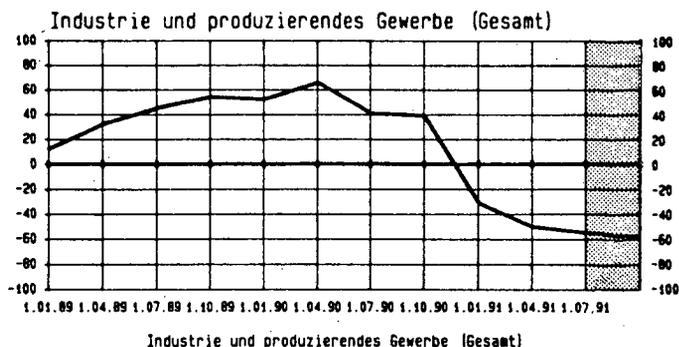


Die Auftragslage hat sich im 2. Quartal 1991 in Richtung eines gleichbleibenden Niveaus bewegt, von welchem nur eine minimale Änderung für die nahe Zukunft prognostiziert wird.

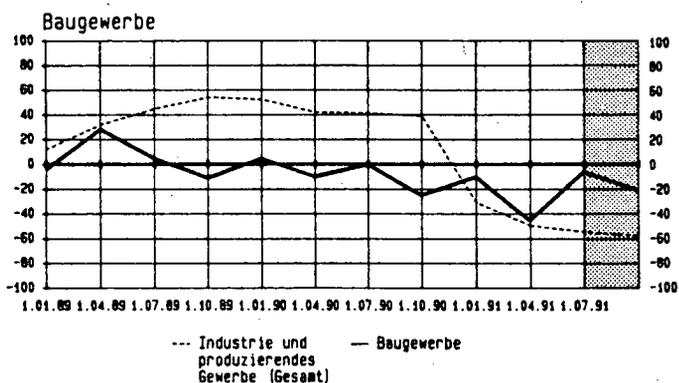


Trotz aller positiven Vorzeichen meldet die Nicht-Metallbranche eine leicht rückläufige Tendenz ihrer allgemeinen Ertragslage, welche sich gemäss den Prognosen von 90 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) aber kurzfristig stabilisieren sollte.

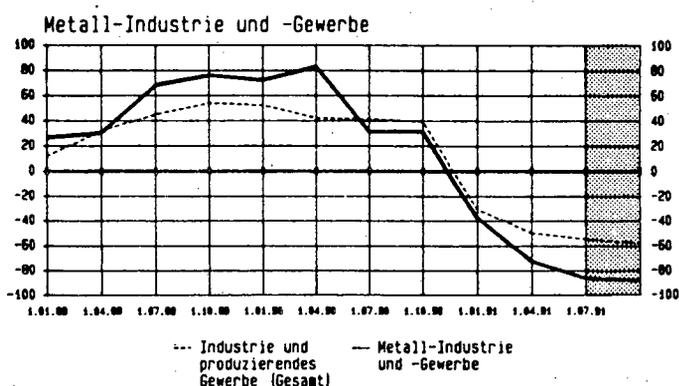
## 5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



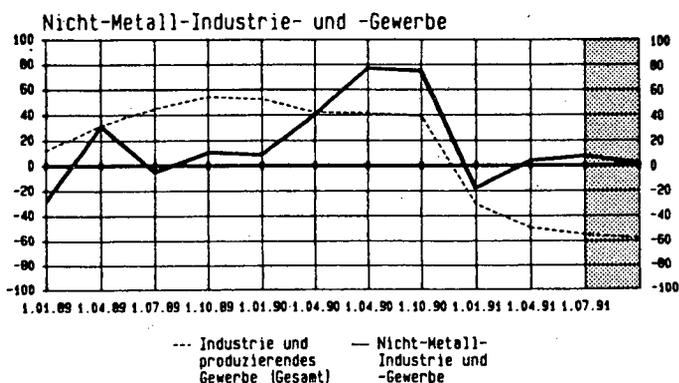
Die rückläufige Beschäftigungsentwicklung in Liechtensteins Industrie und Produzierendem Gewerbe ist während des 2. Quartals 1991 in der prognostizierten Breite eingetreten. Ca. 60 % der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hatten ihren Personalbestand reduziert und planen entsprechende Massnahmen auch für das folgende Quartal.



In der Baubranche hat sich der Personalbestand im 2. Quartal 1991 wie erwartet stabilisiert. Für das Folgequartal wird jedoch ein mässiger Rückgang prognostiziert.



Liechtensteins grösster Wirtschaftszweig, die Metallbranche, war weitgehend von einem Personalabbau betroffen. Annähernd 90 % der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten für das 2. Quartal 1991 von einer Verringerung der Belegschaft und erwarten sich dasselbe für das 3. Quartal 1991.



Fortgesetzte Stabilität im Beschäftigungsniveau kennzeichnet die Nicht-Metallindustrie, und zwar sowohl im Rückblick wie auch in den kurzfristigen Prognosen.